

Beethovens 9. Sinfonie

Aufbau

1. Satz: Allegro ma non troppo, un poco maestoso; d-Moll

Sonatenhauptsatzform:

- Einleitung durch Quintklangfläche auf A
- Exposition mit zwei Seitensätzen, nicht wiederholt
- Durchführung
- Reprise
- lange Coda

2. Satz: Molto vivace – Presto; d-Moll

- sehr schnelles Scherzo
- sehr schnelles Trio
- Wiederholung des Scherzo

3. Satz: Adagio molto e cantabile – Andante moderato; B-Dur

- langsam, lyrisch
- abwechselnde Variation zweier Themen

4. Satz (viele Tempoangaben, größtenteils schnell); d-Moll/-Dur

- Variationensatz
- mit Gesang (Neuerung!)
- extreme Musik u.a. in Tonlage und Tempo

Entstehung

- Beethoven zuvor am Tiefpunkt seines künstlerischen Schaffens (Taubheit, Krankheiten, politische Enttäuschung etc.)
- erste Ideen 1812
- Verarbeitung verschiedener Ideen ursprünglich zu anderen Stücken
- 1822 Auftrag der Philharmonischen Gesellschaft London zur Komposition einer Sinfonie
- 1824 Fertigstellung, Uraufführung 07.05.1824

Literatur

Gielen, M.; Fiebig, P. (1995): Beethoven im Gespräch: Die neun Sinfonien. Stuttgart; Weimar: Metzler.

van Beethoven, L. (1988): 9. Sinfonie d-Moll, op. 125. Einführung und Analyse von Dieter Rexroth mit Partitur. Mainz: Schott.